

# Reliefs nach dem Wenschow-Verfahren

Autor(en): **Baeschlin, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **21 (1923)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-188040>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

La précision moyenne de ces travaux, en % de la tolérance admise est la suivante:

situation réduite des plans cadastraux . . . . .	70 %
» levée à la planchette . . . . .	70 %
lever des courbes de niveau . . . . .	53 %

66 plans d'ensemble avec une surface de 46 000 ha étaient en travail à fin octobre 1922.

La vérification est effectuée par les deux vérificateurs de la Section de topographie, MM. les géomètres du Registre foncier H. Sturzenegger et M. Diday.

Les expériences actuelles ont démontré que les géomètres qui entreprennent l'exécution des plans d'ensemble, travaillent, en général, avec un grand intérêt. La qualité des travaux livrés jusqu'à maintenant montrent que les géomètres ont appliqué les prescriptions de l'Instruction et des modèles avec compréhension et intelligence et que les géomètres ont modifié complètement leur point de vue pour le grand bien des plans d'ensemble.

Je suis persuadé que le plan d'ensemble original dans son exécution actuelle et avec sa précision, contribuera aux résultats qu'on attend de la mensuration parcellaire suisse, en la rendant plus utile et, par conséquent, plus populaire.

### **Reliefs nach dem Wenschow-Verfahren.**

Jeder Techniker weiß, wie schwer es fällt, dem technisch nicht gebildeten Laien an Hand einer Kurvenkarte ein klares Bild der Geländeformen zu vermitteln, ja daß es selbst Techniker gibt, die nur sehr langsam und mühsam Kurvenkarten auf ihren topographischen Inhalt ausschöpfen können.

Denn wenn schon durch die Kurven eine mathematisch genaue und einwandfreie Geländewiedergabe erreicht wird, so daß wir ein genaueres Verfahren heute nicht kennen, so muß doch anerkannt werden, daß das Kurvenbild nur für den sehr Geübten eine intuitive Erfassung der Geländeformen vermittelt; für alle andern Leute ist aus den Höhenkurven nur durch einen mühsamen analytischen Prozeß der Rückschluß auf das Gelände zu gewinnen.

Von den Technikern, welche berufen sind, technische Projektierungsarbeiten an Hand irgend welcher topographischer

Kurvenpläne durchzuführen, darf wohl mit Recht verlangt werden, daß sie in der Lage sind, die Kurvenkarte so zu lesen, daß sie ihnen ein vollgültiger Ersatz jeglicher andern Darstellung des Geländes sein kann. Da solche Projektierungsarbeiten auch nicht plötzlich, intuitiv, ausgeführt werden können, da ja allen möglichen Umständen Rechnung getragen werden muß, so schadet es weiter nichts, wenn der durchführende Techniker eventuell sogar im Lesen von Kurvenkarten nicht so gewandt ist, daß er intuitiv das Gelände in seiner Gesamtheit daraus erkennt, sondern mehr die analysierende Methode verwenden muß.

Nun müssen aber alle solchen Projektierungsarbeiten einem größeren Kreise von Interessenten vorgeführt werden zur Werbung für das Projekt, zur Gewinnung der finanziellen Mittel, bei der Expropriation usw.

Da beginnt aber die Schwierigkeit, indem das Publikum häufig nicht in der Lage ist, sich in den Kurvenplänen zu orientieren. Diesem Uebelstande kann man dadurch begegnen, daß der Kurvenplan sprechender gemacht wird durch Verwendung von Methoden der modernen Kartographie, wie wir sie in den Reliefkarten kennen. Aber auch diese Methoden führen nicht immer zum Ziele; außerdem sind sie schon recht kostspielig.

Einen vollen Erfolg beim Laien kann nur die dreidimensionale Darstellung des Geländes, das Relief haben; in diesem Sinne war ja auch der verstorbene Meister der Topographie, Professor Dr. F. Becker, während seines Wirkens in Wort und Schrift tätig.

Bisher war aber die Erstellung eines Reliefs eine sehr mühsame und daher sehr kostspielige Sache; denn nur das bemalte Relief, das die Geländebedeckung mit enthielt, konnte die dringend gewünschte rasche Orientierung des Laien bieten. Bekanntlich werden „stumme“ Reliefs, selbst wenn die Kurvenkarte direkt daneben gelegt wird, vom Anfänger nur sehr schwer richtig interpretiert.

Diesem Uebelstande helfen nun in hohem Maße die von der Kartographischen Reliefgesellschaft in München ausgeführten Reliefierungsmethoden ab.

Wenn die Karte keine übermäßig steilen Partien enthält, vor allem also keine größeren Felswände, so wird das von *Karl Wenschow* erfundene Verfahren angewendet. (Schluß folgt.)